

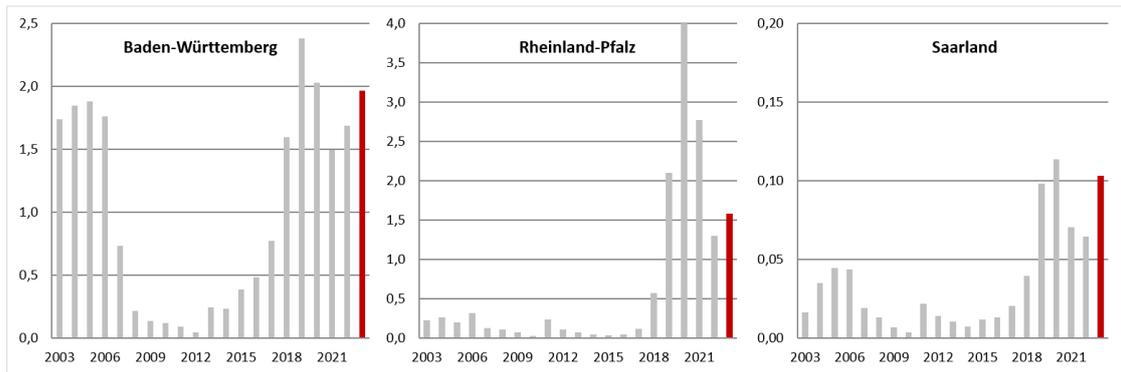
Ausgabe 01 / 2024

## Früher, intensiver Schwärmstart der Buchdrucker bis in die Hochlagen

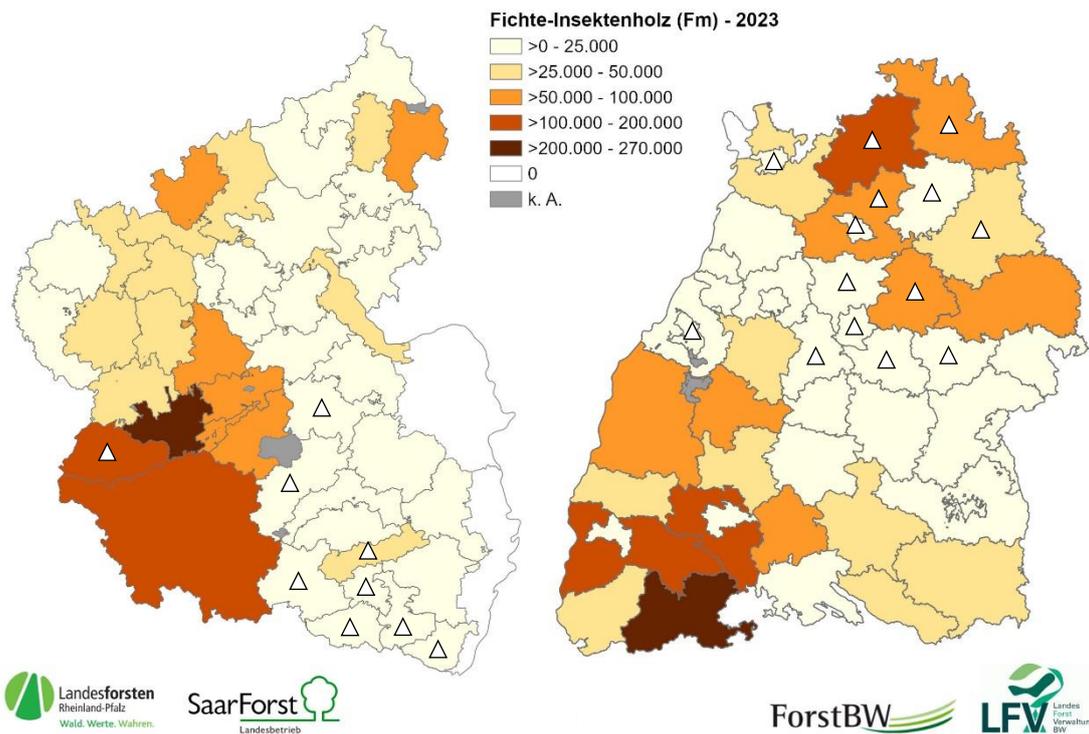
Vierstellige Buchdrucker-Fangzahlen bereits Anfang April? Das Jahr 2024 schreibt Schwärmstart-Rekorde! Die Käfer freut's, den Waldbesitzenden treibt's wohl einmal mehr den Schweiß auf die Stirn – nahezu landesweit werden ab sofort wieder Frischbefallskontrollen empfohlen.

### Rückblick und aktuelle Situation

In 2023 lagen die Befallsmengen durch **Borkenkäfer an Fichte** in Südwestdeutschland im 6. Jahr (Baden-Württemberg) bzw. 5. Jahr in Folge (Rheinland-Pfalz, Saarland) auf hohem Niveau (**Abb. 1**). In allen 3 Bundesländern sind die Mengen im Vergleich zum Vorjahr zudem leicht angestiegen. Die regionalen Befallsschwerpunkte waren in Baden-Württemberg abermals der südliche Schwarzwald und erstmals auch der Odenwald, sowie in Rheinland-Pfalz die Region Hunsrück-Hochwald (**Abb. 2**). Die zumeist warme Witterung erlaubte auch 2023 die Anlage einer 3. Buchdrucker-Generation auf unteren bis mittleren Höhenlagen (ca.  $\leq 600$  m ü.NN) bis weit in den Herbst hinein. **Die überwinterte Ausgangspopulation ist demnach insbesondere in den genannten Schwerpunkt-Regionen weiterhin stark erhöht, entsprechend ebenso das zu erwartende Befallsrisiko in diesem Frühjahr.**



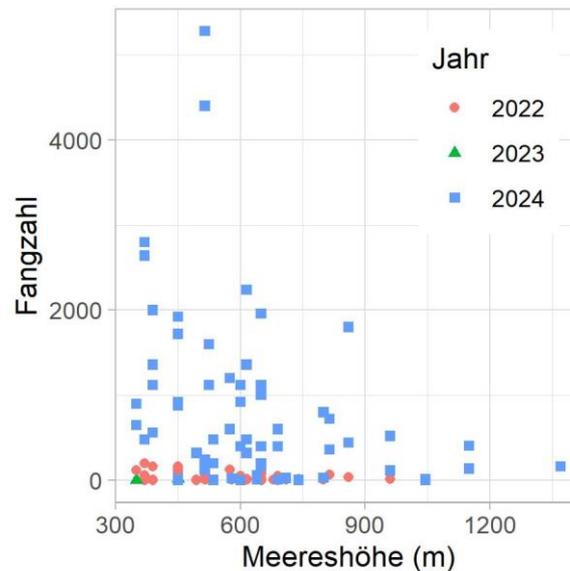
**Abb. 1:** Insektenbedingte, zufällige Nutzungen von Fichte (ZN, in Mio. Fm) in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz (inkl. Douglasie) und Saarland (inkl. Tanne) für die Jahre 2003-2023; die Angaben beziehen sich jeweils auf den Gesamtwald, jedoch sind Kommunal- und Privatwälder teilweise nicht miterfasst. Die Skalierung unterscheidet sich zwischen den Bundesländern. (Quelle: LFV, ForstBW, WinforstPro, ProForst; Grafik: FVA BW / Kautz)



**Abb. 2:** Räumliche Übersicht der im Saarland und in den Forstämtern in Rheinland-Pfalz (links), sowie in den Unteren Forstbehörden in Baden-Württemberg (rechts) für 2023 verbuchten ZN-Daten aus Abb. 1 für alle Waldbesitzarten; weiße Flächen = keine Daten, Dreiecke signalisieren einen deutlichen Anstieg (>200%) der Schadholz mengen im Vergleich zum Vorjahr 2022 (Quelle: LFV, ForstBW, WinforstPro, ProForst; Grafik: FVA BW / Wußler)



Je nach Region wurden teilweise **bereits >2.000 Buchdrucker pro Falle und Woche** gefangen! Zum Vergleich: In 2022 mit ebenfalls frühem Schwärmstart begann dieser etwa 1-2 Wochen später und lieferte bis Mitte April deutlich geringere Fangmengen (**Abb. 4**). Selbst im Hochschwarzwald auf 1.370 m üNN schwärmten am vergangenen Wochenende bereits 160 Buchdrucker in die Falle.



**Abb. 4:** *Sehr früh sehr viele Käfer: Dargestellt ist die Anzahl der in den Monitoringfallen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz jeweils in den Jahren 2022, 2023 und 2024 bis Mitte April (16.KW) gefangenen Buchdrucker pro Woche in Abhängigkeit zur Meereshöhe des Fallenstandortes. Nullwerte sind nicht dargestellt; Daten für 2024 noch unvollständig. 2022 war bereits ein Jahr mit frühem Schwärmflug; in 2023 hingegen begann dieser verzögert erst Ende April / Anfang Mai. (Grafik: FVA BW / Hofmann)*

Die bisher ausgeflogenen Buchdrucker repräsentieren dabei nur einen Teil der überwinterten Parentalkäfer, der Rest wird in den kommenden Tagen bis wenigen Wochen –sofern die Temperaturen erneut ca.  $\geq 20^{\circ}\text{C}$  erreichen<sup>3</sup>– nachfolgen. Neueste Erkenntnisse unserer Forschung zeigen, dass der **Schwärmstart der Buchdrucker nicht etwa durch eine bestimmte Tageslänge in Richtung Jahresbeginn begrenzt** wird, sondern bei entsprechend hohen Temperaturen zukünftig auch noch weit früher (im März) stattfinden kann. Diese durch den zunehmenden Klimawandel also wahrscheinlicher werdende Verlängerung der Aktivitätsperiode im Frühjahr erhöht damit nicht nur die potentielle Anzahl angelegter Käfergenerationen im Jahr, sondern erfordert auch frühzeitigere Frischbefallskontrollen.

<sup>3</sup> Die Temperaturschwelle für den initialen Schwärm- und Befallsstart der überwinterten Käfer im Frühjahr liegt mit ca.  $20\text{-}22^{\circ}\text{C}$  über jener Schwelle von ca.  $16^{\circ}\text{C}$ , ab welcher während der weiteren Aktivitätsperiode mit Schwärmflug zu rechnen ist.

## Zulassungssituation von Karate® Forst flüssig

Karate® Forst flüssig als letztes im Forst noch verbliebenes insektizides Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde vom BVL<sup>4</sup> ein weiteres Mal **bis zum 30.06.2024 verlängert** (Zulassungsende). Die Abverkaufsfrist endet 6 Monate danach, die Aufbrauchsfrist 18 Monate danach. Somit steht zumindest auch in der aktuellen Käfersaison ein PSM zur *ultima ratio*-Polterbehandlung gegen rindenbrütende Borkenkäfer zur Verfügung. Allerdings gelten ab sofort **neue, strengere Anwendungsbestimmungen**, welche beachtet werden müssen!<sup>5</sup>

## Ausblick

Der sehr frühe Schwärmbeginn in diesem Jahr führt –selbst ein Durchschnittsklima der letzten 10 Jahre angenommen– sehr wahrscheinlich in weiten Landesteilen zur Entwicklung von 3 Buchdrucker-Generationen, und damit zur **Fortsetzung des in vielen Regionen hohen Befallsniveaus**. Auch Kupferstecher und Tannenborkenkäfer profitieren von dem aktuellen Temperatur-Plus. **Das Befallsrisiko wird mit zunehmender Schwärmaktivität in den kommenden Wochen ansteigen**. Eine gute Orientierung für den Schwärmverlauf und das Befallsrisiko in verschiedenen Regionen und Höhenlagen bietet wie gehabt das [FVA-Borkenkäfer-Monitoring](#) mit wöchentlich gemessenen Daten zu Buchdrucker, Kupferstecher und Krummzähmigem Tannenborkenkäfer, inklusive Interpretation und abgeleiteten Handlungsempfehlungen. In Kürze wird dort zusätzlich auch das an der FVA weiterentwickelte **Phänologiemodell PHENIPS-Clim** (vgl. **Abb. 3**) verfügbar sein, welches flächendeckend die Buchdrucker-Generationenentwicklung abbildet.

## Handlungsempfehlungen

Der Fokus sollte ab sofort auf dem Entdecken von **Frischbefall** liegen. Frischbefall an stehenden Bäumen ist derzeit insbesondere dort zu erwarten, wo höhere Temperaturen herrschen (tiefere bis mittlere Lagen, Südhänge, Bestandesränder) und wo Vorjahresbefall stattfand (in der Nähe von geräumten Befallsnestern aus dem Spätsommer). Zudem sind natürlich liegende Stämme (z.B. in Folge von Windwurf, oder Holzpolter) sehr befallsdisponiert, da diese auch von einer geringeren Käfermenge leicht zu besiedeln sind. Frischbefallsmerkmale sind zunächst Harztropfen (Baum kann sich ggfs. noch erfolgreich wehren) und/oder Bohrmehl (Baum wird erfolgreich besiedelt, Bruten werden angelegt) – im späteren Befallsverlauf kommen Spechtabschläge der Rinde (ab Larvenstadium) und Kronenverfärbung bzw. Nadelabfall dazu.

---

<sup>4</sup> Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (Mitteilung Dezember 2023)

<sup>5</sup> Für Details siehe z.B. [Waldschutzinfo der NW-FVA](#); in Kürze wird dazu auch eine aktuelle FVA-Waldschutz-Info erscheinen

Aus den alten **Überwinterungsbäumen** hingegen sind viele Käfer höchstwahrscheinlich nun schon ausgeflogen oder sie tun es in Kürze. Die Sanierung wird dann zunehmend wirkungslos. Diese Bäume können ab sofort aus Waldschutz-Sicht im Bestand belassen werden, um nicht unnötig Managementressourcen zu binden, und um die oft verspätet aus den Bäumen ausschlüpfenden Borkenkäfer-Gegenspieler zu fördern.

Falls die direkte Abfuhr von frisch befallenen Stämmen nicht möglich ist, kann das **Entrinden bzw. auch Schlitzen im Frühjahr eine sinnvolle Alternative** zum Unschädlichmachen sein, solange sich die Bruten noch im weißen Stadium befinden. Weitere Informationen zum Borkenkäfer-Management finden sich im druckfrischen [FVA-Faltblatt](#) und der umfangreicheren [FNR-Broschüre](#).

#### **Bearbeitung und Veröffentlichung:**

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Abteilung Waldschutz  
Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.  
Kontakt: [Markus.Kautz@forst.bwl.de](mailto:Markus.Kautz@forst.bwl.de)  
Titelbild: FVA BW/Sander

Aktuelle Infos:

[Borkenkäfer-Newsletter](#)



[Landesweites Monitoring](#)

